

Shooting-FAQ von Jan Fock

Diese Handreichung soll dir zur Orientierung für ein möglichst angenehmes Shooting mit den besten Ergebnissen verhelfen.

Das Wichtigste ist, dass du dich wohlfühlst. Solltest du dich während des Shootings nicht wohl fühlen, warum auch immer, teile mir das bitte mit. Wir operieren nicht am offenen Herzen. Ein Shooting ist nichts, was du über dich ergehen lassen solltest. Wenn du mehr oder weniger Anweisungen bekommen möchtest, wenn dich eine Location nervt, wenn du Durst bekommst, wenn du pinkeln musst... bitte sag es.

Alle wollen schöne Fotos. Es ist nichts dabei, sich fotografieren zu lassen. 90% aller Passant:innen, die dir möglicherweise während des Shootings begegnen werden, machen Selfies, fotografieren ihr Essen, fahren einen SUV, tragen Ed Hardy, lesen die BILD oder wählen CDU. Ist irgendwie egal, was die denken, oder?

Je mehr Outfits du mitbringst, desto mehr Stile können wir durchspielen. Solltest du z.B. explizit Bewerbungsbilder machen wollen, bring doch z.B. noch einen Blazer zum Hemd mit.

Sollte deine Haut zu sehen sein, trage bitte ein paar Stunden vorher keine einschnürende Kleidung. BHs, enge Hosen oder Armbänder können für mehrere Stunden Abdrücke in der Haut hinterlassen.

Bitte sei nicht verkatert. Das sieht man auf den Bildern. Sich im Suff in eine Fotobox zu setzen ist super witzig, sich verkatert möglicherweise über mehrere Stunden im strahlenden Sonnenschein fotografieren zu lassen, ist einfach tierisch unangenehm.

Lass uns vorher über Vorstellungen reden. Möchtest du eher ausbalancierte und dezente Bilder, die vor allem seriös wirken? Beeindruckenden Hochglanz? Diesen warmen Filmflair? Oder grobkörniges schwarz-weiß? Je mehr du mir im Vorfeld mitteilst, desto besser kann ich auf dich eingehen. Bei Bewerbungsbildern entscheidet natürlich vor allem auch die Jobsparte – start ups bieten mehr Freiheit, als eine Bewerbung bei der Deutschen Bahn.

Can't touch this – de dee dee deeh. Es kann vorkommen, dass ich z.B. das Sitzen deiner Haare korrigieren möchte. Ich frage dich natürlich vorher, ob das in Ordnung ist. Es ist in Ordnung, *dazu nein zu sagen*. Wir können das auch durch Anweisungen klären, oder du schüttelst deine Haare selbst, bis es passt. Jedenfalls: Ich nehme es dir absolut nicht übel, wenn du nicht berührt werden möchtest. Sag es mir einfach, wenn ich dich frage. Keine falsche Höflichkeit an dieser Stelle.

Basic needs. Je nach Kontext haben wir unterschiedliche Zeitfenster für die Bilder. Wenn wir uns zum Sonnenaufgang/Sonnenuntergang treffen, wäre es klasse, wenn du zur verabredeten Zeit ready-to-go wärst. Natürlich können wir eine Raucherpause machen. Die blaue Stunde ist aber nur 30-50 Minuten lang – falls wir was mit ihr machen wollen, haben wir nur diesen Zeitraum. Du weißt, was ich meine...
Trotzdem gilt:

Jan Fock, Greifswalder Straße 162, 10409 Berlin; www.janfock.com / +4915735712882 janfock@gmail.com

Komm lieber 10 Minuten zu spät, als gehetzt und verschwitzt anzukommen.

Leberflecken können ganz entzückend gefunden werden, oder sind einfach noch da, obwohl du sie eigentlich nicht magst. Hautunreinheiten (und Zähne) retuschiere ich in der Regel bei digitalen Shootings. Leberflecken etc. lass ich in Ruhe. Wenn du in diesem Fall andere Wünsche hast, teile mit das bitte mit.

Bitte retuschiere die Bilder nicht eigenhändig nach dem Shooting. Ich verbringe oft mehr Zeit mit dem Editieren der Fotos als mit dem eigentlichen Aufnehmen. Sie sind meine Aushängeschilder. Wenn dir Ergebnisse nicht gefallen oder du bei konkreten Bildern andere Vorstellungen hast (z.B. Portrait XY lieber in Schwarz-Weiß), dann teile mir das einfach mit und ich werde recht zeitnah (und kostenlos) auf deine Wünsche (bis zu einem bestimmten Maß) eingehen. Kund:innen, die über meine Fotos einen Instafilter legen (am besten noch Mayfair oder Hudson!) und mich dann liebevoll taggen, sind mir ein echter Graus. Nichts für ungut.

Taggen erwünscht! Solltest du die Bilder auf Instagram, Twitter oder Facebook teilen, freue ich mich, wenn du mich markierst oder erwähnst. Meine Website (www.janfock.com) kann auch gerne erwähnt werden.

Die Länge des Shootings ist abhängig von dem gewünschten Ergebnis. Bewerbungsbilder gehen in der Regel schneller als eine Kombination aus analogen und digitalen Bildern.

Das Wichtigste ist nach wie vor, dass du dich wohlfühlst.

Bei Fragen, fragen! 

Danke fürs Lesen dieses Textes!